Regionale Planungsgemeinschaft
Oderland-Spree

Beeskow, 19.05.2021
D: R:\Verwaltung\SITZUNG\VORSTAND\05vors21\Niederschrift05Sitzung20210308.doc

Niederschrift

05. Sitzung/7. Amtszeit des Regionalvorstandes der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree

Zeit:	08.03.2021 von 14:00 – 17:00 Uhr
Ort:	Fürstenwalde/Spree, Altes Rathaus, Festsaal
Leitung:	Herr Gernot Schmidt, Vorsitzender
Teilnehmer:	siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung Beschlussfähigkeit, Bestätigung Tagesordnung
2. Niederschrift 4. öffentliche Sitzung/7. Amtszeit des Regionalvorstandes am 04.11.2020
3. Aktuelles
4. Auswertung Scoping und Strategische Umweltprüfung und Sachstand Erarbeitung Integrierter Regionalplan Oderland-Spree
5. Sachstand Beteiligungsverfahren zum Entwurf Sachlicher Teilregionalplan „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ Oderland-Spree mit Umweltbericht
6. Fortschreibung (FREK) und Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree (UREK III) auf der Grundlage der Richtlinie RENplus 2014 – 2020 - Abschlussbericht -
7. Leuchtturmprojekt „Länderübergreifende Entwicklung von Wohnen und Bildung in der S5-/RB26-Region“ - Abschlussbericht –
8. „Regionalmanagement Oderland-Spree zur Unterstützung der TESLA-Umfeldentwicklung in der Region Oderland-Spree“ (GRW-I Richtlinie)

II. Nichtöffentlicher Teil

9. Niederschrift 04. nichtöffentliche Sitzung/7. Amtszeit des Regionalvorstandes am 04.11.2020
10. Gesetzentwurf zur Vertretung aller Gemeinden in der Regionalversammlung (Antrag der BVB/Freie Wähler Fraktion) – Anhörung im Landtagsausschuss am 21.01.2021
11. Landesplanerisches Umfeldentwicklungskonzept Tesla „Gigafactory“
12. „Regionalmanagement Oderland-Spree zur Unterstützung des Markenbildungsprozesses
13. Personalangelegenheiten
14. Fortführung des Projektes Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree
15. Umzug der Regionalen Planungsstelle nach Fürstenwalde/Spree
16. Vorbereitung der 4. Sitzung Regionalversammlung am 21.06.2021
17. Sonstiges/Schließung der Sitzung

I. Öffentlicher Teil

TOP 1:Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung Tagesordnung

Der Vorsitzende, **Landrat Gernot Schmidt**, eröffnet die Sitzung des Regionalvorstandes der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (RPG OLS). Er begrüßt die Anwesenden und die Gäste. Außerdem begrüßt er Ellen Liepe als neue Mitarbeiterin des Regionalmanagements TESLA-Umfeldentwicklung.

Die sieben Mitglieder des Regionalvorstands sind bei Feststellung der Beschlussfähigkeit vollständig anwesend.

Die Sitzung ist öffentlich und wird akustisch aufgezeichnet für die Erstellung der Niederschrift entsprechend der Regelungen der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Die Einladung wurde unter Bekanntgabe der Tagesordnung fristgemäß in der 7. KW versendet und die Tagesordnung auf der Homepage der RPG öffentlich bekannt gemacht. Mit der Protokollführung wird **Frau Wodrich** von der Regionalen Planungsstelle (RPSOLS) beauftragt.

TOP 2: Niederschrift 04. Öffentliche Sitzung Regionalvorstand//7. Amtszeit am 04.11.2020

Die Niederschrift zur 04. Sitzung des Regionalvorstandes, öffentlicher Teil, wurde mit der Einladung den Mitgliedern des Regionalvorstands auf der Website der RPG zur Verfügung gestellt. Anträge auf Änderung der Niederschrift liegen nicht vor. Somit ist dazu keine Abstimmung erforderlich.

TOP 3: Aktuelles

Zu regional bedeutsamen Planungen und Projekten, in die die Regionale Planungsstelle eingebunden ist, informiert **Herr Rump**, Leiter der Regionalen Planungsstelle (RPS OLS).

Er berichtet über den Entwurf des Strategischen Gesamtrahmens Berlin-Brandenburg (SGR). Letzter bekannter Stand des Dokuments ist der vom 28.09.2020. Die Regionale Planungsgemeinschaft wurde nur indirekt über andere Träger öffentlicher Belange auf dieses Strategiepapier aufmerksam gemacht. Im letzten Herbst wurden im Vorfeld der Beteiligung bereits acht Workshops durchgeführt, ausgerichtet durch die Staatskanzlei des Landes Brandenburg und Senatskanzlei des Landes Berlin. Insgesamt umfasst der Gesamtrahmen acht Handlungsfelder und eine Vorhabenliste.
Am 6. Januar 2021 fand dazu eine Videokonferenz statt, zu der die Leiter der Regionalen Planungsstellen und der Abteilungsleiter der GL, Herr Jan Drews, eingeladen war. Im Rahmen der Konferenz sollte diskutiert werden, welche strategische Zielsetzung der Gesamtrahmen hat. Es sollte die Frage geklärt werden, ob das Leitbild der Hauptstadtregion von 2006 mit dem SGR fortgeschrieben werden soll. Auch die Beziehung des SGR zum Landesentwicklungsprogramm von 2007 und zum Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion von 2019 sollte geklärt werden. Diese Fragen blieben weitgehend unbeantwortet.

Die Planungsgemeinschaften wurden aufgefordert, bis zum 18.01.2021 eine Stellungnahme abzugeben. Die im Rahmen der KAG-Oderland erarbeitete und mit dem Regionalvorstand über einen Umlaufbeschluss abgestimmte Stellungnahme wurde sowohl elektronisch als auch in Papierform fristgerecht eingereicht. Eine Rückmeldung dazu hat die RPG OLS bisher noch nicht erreicht.

Herr Rump wird dem Arbeitsstand noch einmal nachgehen. Besonders verwunderlich ist, dass die TESLA-Gigafactory bisher keine Rolle im Strategischen Gesamtrahmen spielt. In der Stellungnahme wurden, deshalb alle Handlungsfelder benannt und erläutert, die Wechselwirkungen mit der Ansiedlung haben (im Wesentlichen Wohnen, Gewerbe und Mobilität).
Im Ergebnis ist festzustellen, dass das Beteiligungsverfahren weitgehend intransparent durchgeführt wurde und wesentliche Sachverhalte, die die Region Oderland-Spree betreffen außen vor gelassen wurden.
Die Details hierzu können der Stellungnahme auf der Homepage der Regionalen Planungsgemeinschaft entnommen werden (https://www.rpg-oderland-spree.de/news/stellungnahme-strategischer-gesamtrahmen-hauptstadtregion-berlin-brandenburg).

Herr Lindemann fragt sich, ob das Ausblenden dieser Themen die Region betreffend Zufall ist. Er fragt sich, was der Grund dafür sein kann. Es fehlt dementsprechend auch an Wertschätzung gegenüber denen, die an Planungsprozessen wie dem TESLA-Umfeldentwicklungskonzept aktiv beteiligt sind.

Herr Rump erläutert, dass womöglich der Strategische Gesamtrahmen als Grundlage für operationelle Förderprogramme dienen soll. Diese könnten als Ersatz für die eigentlich im Koalitionsvertrag vereinbarten Regionalkoordinatoren landespolitisch instrumentalisiert werden. Es bleibt abzuwarten, welche Aktivitäten dazu in den nächsten Monaten aus den beiden Kanzleien in Berlin und Brandenburg kommen werden.

TOP 4: Auswertung Scoping und Strategische Umweltprüfung und Sachstand Erarbeitung Integrierter Regionalplan Oderland-Spree

Der **Vorsitzende** bittet Herrn Steinhäußer, Regionalplaner RPS OLS, um Erläuterungen zum Ergebnis des Scopings und zum Umweltbericht des Teilregionalplans.

Herr Steinhäußer geht zuerst kurz auf die Rechtsgrundlagen im § 8 des Raumordnungsgesetzes zum Scopings für den Umweltbericht des Integrierten Regionalplans ein. Danach beschreibt er den bisherigen Verfahrensablauf. Die Beteiligung zum Scoping wurde am 19.11.2020 gestartet. Der Entwurf der Scopingunterlage wurde an insgesamt 74 Institutionen mit Zugang zu umweltrelevanten Informationen versendet. Am 31.12.2020 wurde die Beteiligung beendet. Insgesamt wurden zwölf Stellungnahmen abgegeben. Es wurden zu großen Teilen allgemeine Hinweise gegeben. Oft wurden Ergänzungen zu den Datengrundlagen übermittelt. Im speziellen wurde z.B. auf Schutzgebietsverordnungen, Konflikte im Bereich Wasser und Wechselwirkungen mit der TESLA-Ansiedlung verwiesen. Details können auf der Homepage (https://www.rpg-oderland-spree.de/regionalplaene/integrierter-regionalplan-oderland-spree). in der Scopingunterlage nachgelesen werden.

TOP 5: Sachstand Beteiligungsverfahren zum Entwurf Sachlicher Teilregionalplan „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ Oderland-Spree mit Umweltbericht

Der **Vorsitzende** gibt das Wort an Frau Dieckmann, Regionalplanerin RPS OLS, und Herrn Hengsbach, Regionalplaner RPS OLS, um den Sachstand des Beteiligungsverfahrens zum TRP GSP und zum Umweltbericht auszuführen.

Frau Dieckmann erläutert, dass die öffentliche Auslegung des Planentwurfs, der Begründung und des Umweltberichts vom 17.12.2020 bis 26.02.2021 war. Niemand nutzte die Möglichkeit zur Einsichtnahme in LOS, MOL, FF/O und in der RPS. Weiterhin führt **Frau Dieckmann** auf, dass insgesamt 70 Stellungnahmen von TöB, privaten Personen und Interessengemeinschaften bis 05.03.2021 eingegangen sind.

Herr Hengsbach zählt auf, welche Gemeinden eine Stellungnahme abgegeben haben und welche davon dem TRP GSP generell positiv, negativ oder neutral gestimmt waren. Er zählt darüber hinaus auf, dass 12 TöB der Bundes- und Landesverwaltung, 9 Ver- und Entsorgungsunternehmen, 1 Verkehrs- und Kommunikationsunternehmen, 2 Nachbar RPGen, 4 TöB der Nachbarstaaten, 2 Kommunale Spitzenverbände und anerkannte Verbände, keine Kammern oder Kirchen und Glaubensgemeinschaften, 1 weitere Institution, 6 Nachbarlandkreise, -städte, -ämter oder -gemeinden, 5 Interessengemeinschaften und 1 Privatperson eine Stellungnahme abgegeben haben.

Herr Hengsbach zitiert aus abgegebenen Stellungnahmen von der GL, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz sowie vom Bezirk Treptow-Köpenick und der Stadt Eisenhüttenstadt.
Die GL fällt ein positives Urteil zum Planentwurf und beschreibt das Planungskonzept als „nachvollziehbar und begründet". Die Stadt Eisenhüttenstadt bemängelt die Ausweisung von Neuzelle als GSP, da sie sich in einer „schrumpfenden Region" in einer Konkurrenzsituation sieht und seine Funktionsfähigkeit als Mittelzentrum bedroht sieht. Während die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen keine Einwände gegen den Entwurf vorlegt, bemängelt bspw. die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr & Klimaschutz die Ausweisung von GSP ohne Bahnhaltepunkt.
Anschließend berichtet **Frau Dieckmann**, dass die GL in ihrer Stellungnahme schreibt: „GSP sind nach Z 3.3 (LEP HR) durch die Regionalplanung festzulegen. Grundsätzlich besteht jedoch keine Pflicht für die Regionalplanung eine bestimmte Anzahl von GSP festzulegen. Auch bei Vorhandensein aller Ausstattungskriterien gemäß LEP HR obliegt es der planerischen Abwägung, GSP festzulegen. Als Alternative kommt damit nur die Nichtausweisung einzelner Ortsteile als GSP in Frage." Abschließend zählt sie ein paar weitere Zitate aus Stellungnahmen des LK LOS, des LfU und des MLUK auf. Die konkreten Abwägungsvorschläge werden auf der kommenden Sitzung des Ausschusses sowie nachfolgend auf der 6. Sitzung des Regionalvorstands vo

TOP 6: Fortschreibung (FREK) und Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree (UREK III) auf der Grundlage der Richtlinie RENplus 2014 – 2020 - Abschlussbericht -

Der **Vorsitzende** gibt das Wort an Herrn Zenz, Regionaler Energiemanager RPS OLS, um über den Sachstand zur Fortschreibung und Umsetzung des Regionalen energiekonzeptes Oderland-Spree zu berichten.

Herr Zenz erläutert zum Abschluss der beiden Projekte „Fortschreibung und Umsetzung Regionales Energiekonzept" unter seiner Hauptzuständigkeit den Projektstand und gibt einen Ausblick bis Juni 2021. Er informiert, dass die Entwurfsfassung zum aktualisierten REK im Vorstandsportal eingestellt ist bzw. auf der Homepage der RPG die Vortragsfolien aus der Ergebnispräsentation zur Fortschreibung des Regionalen Energiekonzeptes vom 03.03.2021 sind.

Umsetzung Regionales Energiekonzept
Herr Zenz geht kurz darauf ein, dass durch seinen internen Stellenwechsel die Projektstelle ab dem 01.04.2021 unbesetzt ist. Das Wiederbesetzungsverfahren ist bereits eingeleitet worden und die Projektfinanzierung bis zum 31.12.2020 abgesichert. Aufgaben für den neuen REM ergeben sich aus dem Arbeitsplan 2021 wie z. Bsp. die Kommunikation des REK nach außen, der internen Unterstützung bei der Auswertung der Solarpotenzialstudie des Landes für die Region Oderland-Spree sowie die Begleitung des Praxisforums E-Mobilität am 27.08.2021 durch das Energiebüro MOL. Über die vom MWAE in Aussicht gestellte erneute Projektfinanzierung wird **Herr Rump** im nicht-öffentlichen Teil informieren. Ein dafür notwendiger Projektfortschrittsbericht ist in Erarbeitung.

Fortschreibung Regionales Energiekonzept

Herr Zenz führt aus, dass das Projekt bis 30.06.2021 verlängert wurde. Ein Zwischenbericht des neuen REKs wurde an die Verantwortlichen bei den Kreisen und der Stadt Frankfurt (Oder) gemeldet und Hinweise zum vorgelegten Berichtsentwurf bis zum 10.03.2021 erbeten. Anschließend werden die zweckdienlichen Hinweise, auch aus der heutigen Sitzung, gebündelt an das beauftragte Projektbüro von EBP übergeben. Im Ausschuss der RPG am 05.05.2021 werden die Ergebnisse erneut mit Fokus auf die Handlungsfelder/Maßnahmen diskutiert. Die Anregungen der Mitglieder sollen im Endbericht berücksichtigt werden. In der Regionalversammlung am 21.06.2021 soll der Endbericht vorgestellt und beschlossen werden.

Herr Zenz stellt exemplarisch die Zielerreichung für die einzelnen Energieträger gemäß Energiestrategie 2030 Land Brandenburg, die Potenzialanalyse zur Windenergie (inkl. Repowering) als auch zur Solarenergie und die aktuelle Erarbeitung zu den fünf Handlungsfeldern vor. Diese Informationen können den Vortragsfolien (oder dem Bericht) entnommen werden.

Der **Vorsitzende** eröffnet die anschließende Diskussion.

Herr Behrens führt an, dass bei der Energieeffizienz/Energieverbrauch über Gas-und Stromnetze gute Aussage getroffen werden, bei dem Wärmesektor hingegen verhältnismäßig vage Aussagen. Man müsse bspw. fundierte Basisdaten als auch Ansätze der Wärmerückgewinnung einbeziehen. Er bittet um eine Konkretisierung der Wärmenetze im Bestand (Tabelle) im Endbericht. Ergänzend fehle eine Ausarbeitung des Energieverbrauchs im Wärmesektor, um einem Energiekonzept gerecht zu werden, so **Herr Behrens**.

Herr Zenz erläutert, dass für den Wärmesektor auf eine Erhebung durch das LBV (2020)[1] zu Wärmenetzen zurückgegriffen wurde und das mit EBP die Tabelle auf Vollständigkeit überprüft werden. **Herr Rump** fügt hinzu, dass bis zum 10.03.2021 Hinweise und Ergänzungen schriftlich eingereicht werden können und die RPG Mitglieder diesbezüglich bereits informiert wurden.

Der **Vorsitzende** bestätigt, dass diese Hinweise bedeutend sind, da der Bericht auch von Personen gelesen werden wird, die Entscheidungsgrundlagen erarbeiten. Der dargelegte Grundsatz ist richtig und die o. g. Basisdaten sind zu prüfen.

Herr Behrens weist ergänzend darauf hin, dass das übergeordnete Ziel zur Senkung des Endenergieverbrauchs zu herausgehoben im Bericht dargestellt ist und deutlicher zu vermerken ist, dass dieses Ziel – im REK - nicht analysiert werde.

Herr Lindemann merkt an, dass beim Stichwort Energieeffizienz auch Entwicklungen wie die Energieintensivität von Rechenzentren zu berücksichtigen sind, die weltweit den halben Energiebedarf der Bundesrepublik jährlich benötigen und unsere Effizienzanstrengungen konterkarieren.

Herr Behrens leitet das Gespräch auf die Grundlagendaten zurück und fragt nach bis wann die Überarbeitung abgeschlossen sei. **Herr Zenz** erläutert, dass für die Erarbeitung des REK die Daten der Energiedatenbank Brandenburg verwendet wurde und keine eigene Erhebung von Daten vorgesehen ist. **Herr Zenz** schließt die Frage ab, indem er die benannte Studie zu den Wärmenetzen mit EBP überprüfen werde, um die angesprochene Tabelle um die Städte wie Frankfurt (Oder) zu ergänzen. Der Endbericht soll im Juni 2020 vorliegen.

Der **Vorsitzende** weist daraufhin, dass eine eingeschränkte Datengrundlage keine gute Grundlage für das REK sei und Stadtwerke sowie Energieversorger diese Daten zur Verfügung stellen.

---

[1] Landesamt für Bauen und Verkehr (2020): Wärmenetze im Land Brandenburg - Eine Bestandsaufnahme. Externer Bericht November 2020.

Herr Zenz stimmt dieser Sichtweise zu und erklärt, dass aus Gründen der Einheitlichkeit auf die Datenbank der Energieagentur zurückgegriffen wurde. Diese wurde für den Prozess der REKs erstmalig zur Verfügung gestellt.

Herr Rump bestätigt, dass die Daten leider nicht umfassend sektoral ausfallen, um einen ganzheitlichen Ansatz adäquat abbilden zu können. Ergänzend engen die finanziellen Mittel den Spielraum ein. Ein wichtiger Unterschied sei gegenüber 2013, dass nun im neuen REK mit realen Daten gearbeitet werde, in 2013 fanden großenteils Schätzungen statt. Bedeutender jedoch sind vielmehr die Handlungsfelder und Maßnahmen als die reine quantitative Auswertung**.**

TOP 7: Leuchtturmprojekt „Länderübergreifende Entwicklung von Wohnen und Bildung in der S5-/RB26-Region - Abschlussbericht –

Herr Hengsbach, Regionalplaner RPS OLS, stellt den Arbeitsstand des Leuchtturmprojektes „Interkommunales Kooperationsvorhaben zur länderübergreifenden Entwicklung von Bildungsinfrastruktur in der S5-/RB26-Region vor. Das Projekt wird durch die zwei Lead Partner, den Bezirk Marzahn-Hellersdorf von Berlin sowie den Landkreis Märkisch-Oderland geführt. Teilnehmende Gemeinden sind die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, die Gemeinde Hoppegarten, Gemeinde Neuenhagen b. Berlin, die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf, die Gemeinde Rehfelde, die Gemeinde Rüdersdorf b. Berlin, die Stadt Strausberg sowie die Stadt Altlandsberg.

Projektziele sind die Förderung des aktiven Zusammenspiels von Wohnungsbau und Bildungsinfrastruktur, der Aufbau von interkommunaler und länderübergreifenden Kooperation im Bereich der Bildungsinfrastruktur, die Beleuchtung der gemeinde- und länderübergreifenden Erreichbarkeit von Kitas und Schulen sowie die Übertragung der Projektergebnisse in die Praxis.
Abgeschlossene Arbeitspakete im Abschlussbericht sind die Bestandsanalyse des Wohnungsbaus und der Einrichtungen der Bildungsinfrastruktur, die Identifizierung von Handlungsbedarfen und Benennung konkreter Maßnahmen zur mittel- und langfristigen Bedarfsdeckung sowie die Szenarienentwicklung / Modellierung und Variantendiskussionen für Kita- und Schulstandorte unter Berücksichtigung der verkehrsträgerübergreifenden Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen.
Zu den konkreten Maßnahmenvorschlägen gehören ein gemeindeübergreifendes Baulücken- und Flächenkataster, ein interkommunales Erreichbarkeitskonzept, ein länderübergreifendes Monitoringsystem zur Nachfrage- und Angebotsentwicklung von Kitas und Schulen, ein Pilotprojekt für eine länderübergreifende weiterführende Schule in Rehfelde sowie die Entwicklung eines WebGIS für quantitative und qualitative Raumanalyse.

Der Endbericht sowie die Geodatenbank sollen durch das beauftragte Büro Jahn, Mack und Partner (JMP) noch im März an die Akteure übermittelt werden. Im Laufe des 2. Quartals 2021 plant die Planungsstelle die Umsetzung des WebGIS in Zusammenarbeit mit Landkreis Märkisch Oderland zu realisieren. Die Möglichkeit einer Projektverlängerung um 6 Monate wird derzeit noch evaluiert.

TOP 8: „Regionalmanagement Oderland-Spree zur Unterstützung der TESLA-Umfeldentwicklung in der Region Oderland-Spree" (GRW-I Richtlinie)

Der **Vorsitzende** bittet Herrn Hage, Geschäftsführer IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH, um Erläuterungen zum Regionalmanagement Oderland-Spree zur Unterstützung der TESLA-Umfeldentwicklung.

Herr Hage möchte einen kompakten Überblick über das Projekt geben. Auftragnehmer sind die IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH und die EBP Deutschland GmbH. Das wichtigste im Projekt ist aus Sicht von IPG die Vermarktung des Wirtschaftsstandorts Oderland-Spree. Die wirtschaftlichen Impulse der TESLA-Ansiedlung sollen aufgenommen und positiv in der Region umgesetzt werden. So sollen weitere Investoren in die Region gebracht werden. Dazu sollen alle Gewerbeflächen in der Region untersucht werden. In diesem Zusammenhang werden Gespräche mit allen kommunalen Akteuren in der Region geführt. Man will außerdem eine aktive Unterstützung für die kommunale Gewerbegebietsentwicklung sein. Dazu gehört auch die Beratung zu Förderungen wie z.B. der gerade in Kraft getretenen Planungsförderungsrichtlinie des MIL.

Herr Hage stellt dazu das Unternehmen und das Team der Projektbearbeiter vor. Als Referenz führt er die Entwicklung des GVZ Berlin-Ost in Freienbrink an. Fester Bestandteil des GRW-I Projektes ist auch die Ansiedlung eines Projektbüros bei der Regionalen Planungsgemeinschaft in Fürstenwalde. Die Besetzung wird täglich garantiert. Im Januar 2021 wurde mit den Arbeiten am Projekt begonnen.
Nachfolgend werden die Arbeitspakete durch Herrn Hage vorgestellt. Um Anfragen von Investoren schnell beantworten zu können, wurden bereits Kontakte zur Wirtschaftsförderung Berlin-Brandenburg hergestellt. Anfragen sollen zeitnah an das Projekt weitergereicht werden, um diese in Kooperation mit den lokalen Wirtschaftsförderungen zeitnah bearbeiten zu können. Ein weiterer zentraler bereits in Arbeit befindlicher Punkt ist der Aufbau einer Internetplattform für das Projekt und eines Corporate-Designs für die Wirtschaftsregion Oderland-Spree. Anschließend wird kurz der Zeitplan zur Bearbeitung vorgestellt. Das TESLA-Umfeldentwicklungskonzept der GL wird als wichtige Grundlage genutzt. Die IST-Analyse der Gewerbeflächen auf der Grundlage der Datenbank des LBV, der Metropolregion Ost sowie aus dem TESLA-Studie ist nahezu abgeschlossen.

Herr Rump ergänzt, dass durch die Ansiedlung des Projektbüros in der Regionalen Planungsstelle wichtige Synergien hergestellt werden können, die besonders für die Erarbeitung des Integrierten Regionalplans im Bereich regionalbedeutsame Gewerbegebiete sehr hilfreich sind.

Es gibt keine Anmerkungen und Hinweise.

Der Vorsitzende beendet die Regionalvorstandssitzung, öffentlicher Teil, um 16:10 Uhr.

Gernot Schmidt
Vorsitzender

Carmen Wodrich
Protokollantin

Teilnehmerliste

Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (RPG OLS)
05. Sitzung Regionalvorstand/7. Amtszeit am 08.03.2021
in 15517 Fürstenwalde/Spree, Am Markt 1, Altes Rathaus „Festsaal"

Name, Vorname	Verwaltung/Institution	Unterschrift
Schmidt, Gernot	Vorsitzender Landrat Märkisch-Oderland	
Wilke, Renè	1. Stellv. Vorsitzender Oberbürgermeister Stadt Frankfurt (Oder)	
Rolf Lindemann	2. Stellv. Vorsitzender Landrat Landkreis Oder-Spree	
Steinbrück, Ralf	Mitglied Bürgermeister Gemeinde Schöneiche b. Bln.	
Behrens, Wolfgang	Mitglied - Vertreter FFO	
Frank Schütz	Mitglied - Vertreter MOL	
Engert, Peter	Mitglied - Vertreter LOS	
Löser, Sabine	Stellvertreter Vorsitzender	
Neumann, Wolfgang	Stellvertreter 1. Stellv. Vorsitzender	
Balzer, Frank	Stellvertreter 2. Stellv. Vorsitzender	
Rost, Marlen	Stellvertreter - geborene Mitglieder	
Hanschel, Dietrich	Stellvertreter - Vertreter Ffo	
Dr. Barkusky, Dietmar	Stellvertreter - Vertreter MOL	
Steffen, Frank	Stellvertreter - Vertreter LOS	
Conradt, Babette	GL B-B, Ref. GL 3	entschuldigt
Fichtner, Timo	GL B-B, Referatsleiter GL 5	
Hage, Rüdiger	Infrastruktur- und Projektentwicklungs- gesellschaft mbH -Geschäftsführer-	
Dieckmann, Maria	Umweltplanerin Regionale Planungsstelle (RPS)	
Hengsbach, Thomas	Regionalplaner Regionale Planungsstelle (RPS)	
Liepe, Ellen	Projektkoordinatorin GRW-I Regionale Planungsstelle (RPS)	
Rump, Wolfgang	Leiter Regionale Planungsstelle (RPS)	
Steinhäußer, Reimund	Regionalplaner Regionale Planungsstelle (RPS)	
Wodrich, Carmen	Sachbearbeiterin Verwaltung Regionale Planungsstelle (RPS)	
Zenz, Philipp	Energiemanager Regionale Planungsstelle (RPS)	

Teilnehmerliste

Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (RPG OLS)
05. Sitzung Regionalvorstand / 7. Amtszeit am 08.03.2021
15517 Fürstenwalde/Spree, Am Markt 1, Altes Rathaus „Festsaal"

Gäste				
Name, Vorname	**Verwaltung/Institution**	**Private Adresse**	**Telefonnummer**	**Unterschrift**
Fobow, Andreas	Energiequelle GmbH	Hauptstraße 44 15806 Zossen OT Kalinchen	033769 871-314 0171 3008899	
Liskowsky, Georg	Juwi AG Regionalplan Manager Geschäftsbereich Erneuerbare Energien Deutschland	Am Alten Flugplatz 1 04821 Brandis	034292 6329-26 0162 1364907	
Wietschel, Jens	Stadt Frankfurt (Oder) Referent des OB	Marktplatz 1 15230 Frankfurt (Oder)	0335 552-1302	entschuldigt

Auf der Sitzung anwesende Personen müssen sich in eine Anwesenheitsliste eintragen, die mindestens die folgenden Angaben enthalten muss: Vor- und Familienname, vollständige Anschrift und Telefonnummer. Die Anwesenheitsliste ist für die Dauer von vier Wochen nach Ende der Veranstaltung aufzubewahren und der zuständigen Behörde (Gesundheitsamt) auf Verlangen vollständig auszuhändigen. **(SARS-CoV-2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung – SARS-CoV-2-EindmaßnV)**